

## SeHT im Maislabyrinth –

### Zwischen Ziegenliebe und Stempeljagd



Am 13. September 2025 wurde das Lampertheimer Maislabyrinth zur Bühne für mutige SeHT-Abenteurer – ausgestattet mit Stempelkarten, Neugier und gelegentlich fragwürdiger Orientierung.

Schon beim Ankommen war klar: Das wird kein gewöhnlicher Ausflug. Eine Teilnehmerin verliebte sich sofort in die Ziegen am Eingang – sie nannte sie liebevoll „meine Schätzchen“, während ihr Freund leise eifersüchtig wurde.



Andere erklimmen die Strohburg wie echte Entdecker, in der Hoffnung auf den perfekten Überblick.



Im Labyrinth verteilten sich die SeHTler schnell – manche strategisch, andere einfach drauflos. Es wurde gestempelt, gerätselt und gelacht. Besonders schön: Auch die sonst eher stillen Teilnehmer tauten auf, sprachen fremde Besucher an und tauschten Tipps aus. Eine Teilnehmerin übernahm kurzerhand die Führung für ihren Freund – sonst der Navigator – und bewies, dass Mais auch Rollen tauschen kann.

Ein besonders schlauer Plan: Mit dem größten Mitglied durch die Gänge streifen, in der Hoffnung, dass seine Körpergröße den nächsten Stempel erspäht. Ergebnis: nette Idee, mäßiger Erfolg.

Nach rund 90 Minuten Irrlauf, Begegnungen und kleinen Triumphen war die Stempeljagd für viele beendet – nicht immer vollständig, aber definitiv mit Geschichten im Gepäck. Am Ausgang warteten Waffeln, Kuchen und kühle Getränke – die wohlverdiente Belohnung für alle Maishelden.

Das Labyrinth selbst? 20.000 m<sup>2</sup> Abenteuer, barrierefrei und biologisch abbaubar –



**Fazit:** Jeder hat etwas entdeckt – ob Stempel, neue Seiten an sich selbst oder einfach nur den Ausgang. Ein Ausflug voller kleiner Heldentaten und großer Lacher!

Autorin: Heidi Steinert

